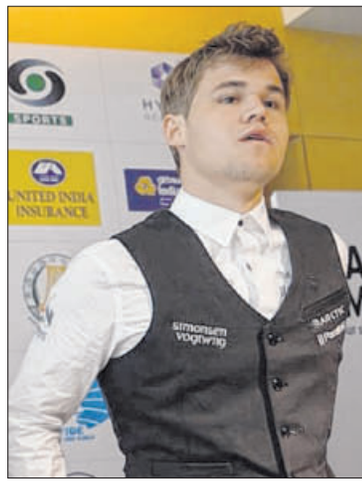
Carlsen macht Schach zum TV-Hit

Der Norweger Magnus Carlsen ist auf dem besten Weg, neuer Schach-Weltmeister zu werden. Seine Heimat ist zu einem Land der Schachfans geworden.

Chennai. Die Wintersportnation Norwegen hat ein neues Idol – und das hat mit Eis und Schnee nichts am Hut. Seit der erst 22-jährige Magnus Carlsen im indischen Chennai um die Schach-Krone kämpft, verbreitet sich in seinem Heimatland ein neues Virus. Der Hype um Carlsen kennt dabei (fast) keine Grenzen. Einer Umfrage zufolge rangieren in der Gunst der Sportfans nur noch die mehrfachen Langlauf-Olympiasieger Petter Northug und Marit Bjorgen vor dem „Mozart des Schachs".

Die Schach-Begeisterung macht selbst vor Biathlon-Idol Ole Einar Bjorndalen und seinen Teamkollegen nicht halt. Auf ihren Smartphones und per Livestream verfolgen sie im Trainingslager die WM-Partien zwischen Carlsen und dem indischen Titelverteidiger Viswanathan Anand. „Carlsen ist eine Klasse für



Magnus Carlsen treibt die Schach-TV-Quoten in Norwegen hoch. Foto: afp

sich. Ich habe keine Worte dafür, wie er das macht", sagte Bjorndalen. Beim Stand von 5:3 braucht der Herausforderer nur noch 1,5 Punkte zum Sieg. Das neunte Duell findet heute statt.

Die Live-Berichterstattung des staatlichen Fernsehsenders NRK übertrifft ebenfalls alle Erwartungen, mit teilweise über 40 Prozent Marktanteil sind die mehrstündigen Übertragungen am Vormittag zum Gassenhauer geworden. Am ersten Wochenende sahen über 700 000 Menschen die Berichterstattung – wohlgemerkt in einem Land mit einer Einwohnerzahl von gerade einmal fünf Millionen.

Unterdessen ist auf der sportpolitischen Ebene eine Diskussion ausgebrochen, ob Schach als Sport anzusehen ist. Bisher ist der Schachverband nicht Mitglied der norwegischen Sport-Dachorganisation NIF. Gespräche darüber sollen nach der WM allerdings folgen. sid